

Der „Laubaner Bote“
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
werden bis Dienstag Mittag angenommen
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

No. 35.

Mittwoch, den 28. August

1867.

Ueber die Rückkehr Sr. Majest. des Königs schreibt die „Prov.-Corresp.“ unterm 21. Aug.: Nach längerer Abwesenheit ist unser König wieder in seine Residenz zurückgekehrt. In diesem Jahre hat der theure Landesvater nach den Anstrengungen des Vorjahres wieder einige Wochen der Pflege seiner Gesundheit widmen können; aber gleichzeitig hat er den Regierungs-Geschäften in gewohnter Regelmäßigkeit seine Thätigkeit zugewendet, und es ist eine hocherfreuliche Thatsache, daß der Monarch, obwohl er einen Theil der zur Erholung bestimmten Zeit den ernstesten Sorgen und Arbeiten für das Wohl des Staates hingab, mit gekräftigter Gesundheit und erfrischter Kraft heimkehrt. Der König hat seine diesjährige Kur in Ems gebraucht, also im Gebiete des ehemaligen Herzogthums Nassau und in der Nähe einiger anderen Landes-theile, welche erst seit dem vorigen Jahre unter den Scepter des Hauses Hohenzollern und in den Zusammenhang staatlichen Lebens mit den älteren Provinzen des preussischen Königreichs gekommen sind. Das Verweilen des Landesherrn in jenen Gegenden und namentlich der Besuch desselben in Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Kassel, ist auch in politischer Beziehung nicht ohne werthvolle Frucht geblieben. Wenn der König schon durch sein ehrfurchtsgebietendes und zugleich herzugewinnendes Wesen überall auf die Bevölkerung einen sehr günstigen Eindruck machen mußte, so hat er durch die theilnehmende Sorgfalt, die er für die Angelegenheiten der dortigen Lande fund gab, durch die huldreiche Rücksichtnahme, mit welcher er Wünschen und Vorstellungen zugänglich war, seine neuen Unterthanen auf das Tiefste mit der Ueberzeugung erfüllt, daß ihr Wohl dem Schutz eines hochherzigen, landesväterlichen Regenten anvertraut ist. Die edle Persönlichkeit des Monarchen bewährt sich in dem schönen Verufe, die Verbindung der neuen Lande mit dem Königreiche Preußen fester

und inniger zu gestalten.

Von den Segenswünschen der neuen Bürger des preussischen Staates geleitet, von der treuen Liebe der älteren Landes-Angehörigen herzlich begrüßt, kehrt der König in seine Hauptstadt zurück. Gott erhalte ihn zum Heile des ganzen Landes!

Aus dem Bereich der Armee sind gegenwärtig eine größere Anzahl von Offizieren der Infanterie und Kavallerie zu ihrer weitem Ausbildung der französischen Sprache auf die Dauer von einem Jahr nach Paris abkommandirt. Dieselben sind während ihres Kommando's der diesseitigen Gesandtschaft daselbst attachirt.

Nach einer neuen Verordnung über die Disciplinar-Bestrafung in der Armee wird die Prügelstrafe nun auch für die zweite Klasse des Soldatenstandes abgeschafft, indem die Gemeinen dieser Klasse, bei denen sich die übrigen Disciplinarstrafen fruchtlos erweisen, in eine Arbeiter-Abtheilung eingestellt werden sollen.

Aus dem Namens-Verzeichniß des Offizier-Corps der Preussischen Armee ergiebt sich bei einem gegenwärtigen Bestande von nahezu 12,000, daß der Adel und das bürgerliche Element zu gleichen Theilen vertreten sind.

Die Nachricht der „Nat.-Ztg.“, daß unser König zur Wiederherstellung des Domes in Frankfurt a/M. 20,000 Thlr. bewilligt habe, bestätigt sich nicht; dagegen hat der König den bei dem Brande Verunglückten und deren Hinterlassenen 300 Fl. zukommen lassen. Sachkundige veranschlagen die Kosten, welche nur allein die Errichtung der Gerüste verursachen würde, auf 30—40,000 Fl.

Berlin, 23. Aug. Die Salzburger Zusammenkunft ist zu Ende; eine Fluth von Telegrammen beschäftigt heut das Publikum. Das Franzosen-Kaiserpaar ist nach Frankreich, Baron v. Benst nach Gastein